PB.W-01-190-4

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Anna Leonore Kipp (KV Köln)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 189 bis 195:
Frauen mindestens gleich gut qualifiziert sind wie Männer, fehlen sie dort. Freiwillige Regelungen haben nichts gebracht. ~~Deshalb soll zukünftig mindestens ein Drittel der Vorstandssitze größerer und börsennotierter Unternehmen bei einer Neubesetzung an eine Frau gehen. Um das zu erleichtern, wollen wir auch Hindernisse wie fehlende Elternzeitregelungen im Aktienrecht beseitigen. Die Aufsichtsräte dieser Unternehmen sollen bei Neubesetzungen einen Frauenanteil von 40 Prozent anstreben.~~ Deshalb müssen zukünftig neu zu besetzende Vorstandssitze größerer und börsennotierter Unternehmen und Aufsichtsratssitze möglichst paritätisch von Frauen bekleidet werden. Um das zu erleichtern, wollen wir auch Hindernisse wie fehlende Elternzeitregelungen im Aktienrecht beseitigen.Unternehmen, die in der Hand des Bundes sind oder an denen der Bund beteiligt ist, sollen mit klaren Plänen für paritätische

weitere Antragsteller*innen

Joel Redant (KV Frankfurt); Æther Flachmann (KV Köln); Carl Riemann (KV Köln); Linda Müller (KV Köln); Nicolas Blume (KV Köln); Lena Cornelissen (KV Bonn); Celina Schmidt (KV Hamburg-Wandsbek); Dominik Hüsener (KV Aachen); Jannick Frank Roller (KV Freiburg); Marc Kersten (KV Köln); Simon Böhne (KV Bonn); Maximilian Linder (KV Neuwied); Leon Vormschlag (KV Bremen-Nord); Thorben Thieme (KV Neuwied); Luc Richter (KV Kiel); Tammo Westphal (KV Potsdam); Henrik Rademann (KV Münster); Laura Mantilla (KV Freiburg); Johanna Ellerhoff (KV Hildesheim)